

2. Jesus und Petrus

Material/Vorbereitung:

- Glöckchen (oder etwas anderes, das ein schönes Geräusch macht)
- Schaubild: Umriss eines Menschen
- Ergänzung Schaubild: Ohren
- evtl. für die Vertiefung: Papier und Stifte



Vorschlag:

Es kann ein gutes Ritual sein, die Kinderkirche immer mit demselben Lied zu beginnen (z.B. "Wir feiern heut ein Fest" (Liederwald 3); "Gott mag Kinder" (LW 574), o.ä.)

Lied:

GL 822 „Komm, sag es allen weiter“

Hinführung:

Glöckchen werden herumgereicht. Jedes Kind darf einmal kurz läuten.

Unsere Glöckchen haben einen hellen Klang. Wir hören sie gerne; genauso wie Vogelgezwitscher am Morgen, ein Pausenläuten oder die Stimmen unserer Eltern. Jeden Tag hören wir viele verschiedene Dinge. So geht es auch Petrus und zwei anderen Jüngern, von denen wir heute hören. Sie begleiten Jesus und hören etwas, das ihr ganzes Leben verändert.

Gebet:

Allmächtiger Gott,

wir hören jeden Tag viele verschiedene Dinge. Lass uns in allem auf deine Stimme lauschen. Schenke uns Ohren, die offen sind für andere. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Hinweise zum Evangelium, s. Katechese 1

Evangelium: Matthäus 17, 1-9

»*Hoffnung für alle* © by Biblica, Inc.®, hrsg. von Fontis«

Sechs Tage später nahm Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes mit auf einen hohen Berg. Sie waren dort ganz allein.

Da wurde Jesus vor ihren Augen verwandelt: Sein Gesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider strahlten hell. Dann erschienen plötzlich Mose und Elia und redeten mit Jesus. Petrus rief: »Herr, wie gut, dass wir hier sind! Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elia.« Noch während er redete, hüllte sie eine leuchtende Wolke ein, und aus der Wolke hörten sie eine Stimme: »Dies ist mein geliebter Sohn, über den ich mich von Herzen freue. Auf ihn sollt ihr hören.« Bei diesen Worten erschrakten die Jünger zutiefst und warfen sich zu Boden. Aber Jesus kam zu ihnen, berührte sie und sagte: »Steht auf! Fürchtet euch nicht!«

Und als sie aufblickten, sahen sie niemanden mehr außer Jesus. Während sie den Berg hinabstiegen, befahl Jesus ihnen: »Erzählt keinem, was ihr gesehen habt, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden ist!«

Hinweise zum Ritual nach dem Evangelium, s. Katechese 1

Lied:

GL 433 „Schweige und höre“ (3x)

Katechese:

Ich habe eine kleine Aufgabe für euch. Haltet auch mal ganz kräftig die Ohren zu, sodass ihr nichts mehr hört. Öffnet die Ohren erst wieder, wenn ich euch ein Zeichen gebe. *einige Momente warten* Jetzt sind eure Ohren wieder offen. Eben habt ihr gar nichts mehr gehört. Doch ich glaube, jetzt könnt ihr Einiges hören, oder? *Vogelgezwitscher, Regen, Wind, Atmen, Geräusche beim Bewegen usw.* Es ist eigentlich ganz schön viel, was wir jeden Tag hören und hören können. Das Wort „hören“ kann auch noch etwas Anderes bedeuten. Wir können nämlich auch **auf** jemanden hören. Wisst ihr, wie das geht? *evtl. muss geholfen werden, z.B. Eltern sagen etwas und man macht das auch* Ihr kennt das aber sicher auch, dass ihr nicht auf jemanden hört, obwohl das eigentlich richtig wäre, oder?

Gerade haben wir eine Geschichte von Jesus gehört. Darin sind viele Namen vor-

gekommen. Wisst ihr noch, wie die Menschen heißen, denen Jesus heute begegnet ist? *Johannes, Jakobus, Petrus, vielleicht werden auch Mose und Elija genannt*. Der bekannteste der drei Jünger ist Petrus. Er und die anderen bekommen von Gott einen Auftrag. Könnt ihr mir sagen, welcher das ist? *Sie sollen auf Jesus hören*. Petrus soll in seinem Leben auf Jesus hören. Er soll das machen, was Jesus möchte. Die Begegnung mit Jesus verändert das Leben des Petrus. Denn nun braucht er keine Angst mehr zu haben. Jesus sagt zu ihm und den anderen: „Fürchtet euch nicht!“

Das ist auch für uns wichtig. Wir alle sollen auf die Stimme Gottes hören. Das möchte Jesus. In den Geschichten, die in der Bibel stehen, sagt Gott auch uns, wie wir leben sollen. Wenn wir darauf hören, dann werden wir alle zu Kindern Gottes. Als Zeichen dafür kommen die Ohren zu unserem Menschen. *Ohren werden auf das Schaubild gelegt*.

Hinweise zu den Fürbitten s. Katechese 1

Fürbitten als Litanei:

Jesus, du zeigst uns den richtigen Weg. Darum beten wir:

V: Lass uns auf dich hören.	A: Lass uns auf dich hören.
V: In unserer Familie	A: Lass uns auf dich hören.
V: In unserem Ort	A: Lass uns auf dich hören.
V: Wenn wir spielen	A: Lass uns auf dich hören.
V: Wenn wir überlegen, was richtig ist	A: Lass uns auf dich hören.
V: Wenn andere unsere Hilfe brauchen	A: Lass uns auf dich hören.
V: Wenn wir Angst haben	A: Lass uns auf dich hören.
V: Wenn wir Kinder Gottes werden wollen	A: Lass uns auf dich hören.

Vertiefung: *(Hinweise zur Vertiefung siehe Katechese 1)*

Die Kinder malen ihre Ohren auf ein Blatt Papier. Dazu wird bei Jüngeren ein Fastenvorsatz für die nächste Woche gemalt, bei Älteren geschrieben: Wann möchte ich ganz besonders auf Gott hören? In welcher Situation will ich das tun, was er sagt?

(Die folgenden Teile können gut wieder in den Gemeindegottesdienst integriert werden. Hinweise zum Vater Unser und zum Segen siehe Katechese 1)

Vaterunser:

Mit den Worten Jesu beten wir:

Vater unser...

Segensgebet:

Der Segen wird als wachsendes Gebet gesprochen. Dabei wird jeweils eine Zeile von einer Person vorgeschprochen und dann von allen wiederholt.

Herr, komm mit mir in die neue Woche.

Lass mich so leben, wie du es willst.

Schenke mir Ohren, die dich hören.

Nun wird gemeinsam gesprochen:

So segne uns, du, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.